

Nachtrag zum Tagsbefehle

vom 13. Juli 1848.

Heute Mittag war eine Commission aus Bürgern und Nationalgarden mit der Aufgabe zusammengetreten, in freundschaftlicher Berathung die Mittel zu ersinnen, wie eine innige Vereinigung des Bürger-Corps und der Nationalgarden herbeizuführen sei. Während derselben kam unaufgefordert eine Deputation von k. k. Officieren. Sie theilten uns mit, daß sämtliche Officiere der Garnison nichts sehnlicher wünschten, als sich mit der ganzen Nationalgarde, Bürger und Studenten brüderlich zu vereinen; sie seien müde der fortbauenden Spannung, sie erklären frei, daß sie sich nie als Mittel zu einer Reaction gebrauchen lassen werden, daß ihr Herz selbst für volle Freiheit und die Aufrechthaltung des constitutionellen Thrones und der constitutionellen Rechte des Volkes schlage. Die Militärs und Nationalgarden sind ehrenhafte Männer, demselben Volke entsprossen, und entschlossen, wie die Nationalgarde für das Wohl des Volkes zu wirken. Diese Gesinnungen wünschen die k. k. Militär-Officiere im Namen des ganzen hier garnisonirenden Militärs, der Nationalgarde Wiens öffentlich auszudrücken, ihr brüderlich die Hand zu reichen, und laden deshalb sämtliche Herren Nationalgarden, Bürger und Studenten ein, sich zu diesem Zwecke morgen Früh um 7 Uhr im Augarten einzufinden.

Die Herren Bezirks-Chefs und Corps-Commandanten wollen dahin wirken, daß die Herren Garden so zahlreich als möglich erscheinen — die Herren Officiere ohne Feldbinde, die Herren Garden in Uniform mit Seitengewehren, die Nichtuniformirten in Civilkleidern mit Lägerkäppchen.

Von Seite des k. k. Militärs werden die Herren Officiere in voller Uniform, im Namen des ganzen hier garnisonirenden Militärs, sich einfinden.

Pannasch,

Ober-Commandant der Nationalgarde.

